

11 fröhliche Wanderer hatten viele Pilze zu bestaunen, auf unserer Spaßwanderung entlang des Kellwasser, einem Zufluß in die Okertalsperre, am 13.Oktober 2013

Wir hatten das Glück nach zwei Tagen Dauerregen im Sonnenschein um 08:00 Uhr in den Harz zu starten. Nach einer kurzen Zwischenpause am Torfhaus bei nur 2° Celsius erreichten wir um 09:15 Uhr die Vorstaumauer der Okertalsperre bei 6° Celsius.



Locker über die Vorstaumauer wandernd erreichten wir zunächst die Kellwasserhütte und folgten von dort noch ein Stück dem Bachlauf, bevor wir rechts abbiegend, Richtung Schwarzenbergkuppe den breiten Weg aufstiegen.

Überraschend dampfte der Boden an vielen Stellen und ließ kuchentellergroße Pilze in vielen Farben und Formen sich uns entgegen recken ... aber Vorsicht der überwiegende Teil sicherlich giftig.



Unterhalb des Schwarzenberggipfels erreichten wir den Fünfgroschen Brunnen.

Hatte denn keiner genügend Kleingeld dabei? Im Zeitalter des Cent – Nein.



Von hieraus ging es nun wieder bergab bis zum Gobelkappesbrunnen am Kellwasser. Hier rasteten wir, wie unten auf dem Foto zu sehen, unter blauem Himmel im strahlenden Sonnenschein ein Weilchen. Unser weiterer Rückweg führte durch das Kellwassertal, vorbei an vielen Infotafeln zu Fauna, Flora und deren Abhängigkeiten zueinander, immer entlang des Bachs bis zum Startpunkt nach 11 km zurück. Von hier aus, die Rucksäcke schon eingepackt, wanderten wir nochmals 1,2 km zum Windbeutelkönig, naschten einen weg ... oder was das Herz begehrte und spazierten zu unseren Autos zurück.

Ich danke für das viele Lob, obwohl es manch einer wie Bettfriedensbruch empfindet, der nach eigenem bekunden, sich im Nachhinein wieder gelohnt hat! Auch dafür nochmal Danke. Es ist eine Herausforderung für den 12.10.2014 eine weitere Wanderung zu planen.



Mit vielen sportlichen Grüßen

Karsten Schmidt